



BEDIENUNGSANLEITUNG

EUROCHAIR 2 HD 2.850 Leichtgewicht - HD-Rollstuhl



Benutzer mit Sehbehinderung finden die PDF-Dateien zusammen mit weiteren Informationen über unsere Produkte auf unserer Webseite unter:

< *www.meyra.com* >.

➔ Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Alternativ können sich Benutzer mit Sehbehinderung die Dokumentationen von einer Hilfsperson vorlesen lassen.

Inhalt

Bedeutung der verwendeten Kennzeichnungen	6
Einleitung	6
Modellaufzählung	6
Indikationen / Kontraindikationen	6
Empfang	7
Zweckbestimmung	7
Verwendung	8
Rollstuhl falten/entfalten/tragen	9
Anpassung	9
Kombination mit herstellereigenen Produkten	9
Wiedereinsatz	10
Lebensdauer	10
Übersicht	11
Bremse	12
Druckbremse - Benutzer	12
Feststellen der Bremsen	12
Lösen der Bremsen	12
Betriebsbremse	12
Trommelbremse - Begleitperson	13
Funktion als Betriebsbremse	13
Beinstützen	14
Wadengurt	14
Abnehmen des Wadengurtes	14
Anbringen des Wadengurtes	14
Längeneinstellung des Wadengurtes	14
Beinstützunterteil	15
Fußbrett	15
Beinstützüberteil	16
Abschwenken der Beinstützen	16
Einschwenken der Beinstützen	16
Abnehmen der Beinstützen	17
Einhängen der Beinstützen	17

Armlehnen	18
Abnehmen der Armlehne	18
Einstecken der Armlehne	18
Rückenlehne	19
Rückengurt	19
Schiebestange	19
Räder	20
Antriebsräder	20
Hand- und Speichenschutz	20
Stützrollen	21
Stützrollenlänge	21
Einsteckbare Stützrollen	21
Abnehmen/Einstecken der Stützrollen	21
Greifreifen	21
Haltegurt	22
Grundlegende Sicherheitshinweise	23
Begleitperson	23
Übersetzen aus dem Rollstuhl	24
Greifen nach Gegenständen	24
Gefällstrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn	24
Verladen des Rollstuhls	24
Transport in Fahrzeugen	24
Transportsicherung des unbesetzten Rollstuhls	24
Personenbeförderung im Kraftfahrzeug	25
Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln	25
Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr	25
Reinigung	26
Beschichtung	26
Desinfektion	26
Reparaturen	27
Instandsetzung	27
Service	27
Ersatzteile	27
Hinweise bei längeren Gebrauchspausen	27
Entsorgung	27

Wartung	27
Wartungsarbeiten	27
Wartungsplan	28
Technische Daten	30
Angewendete Normen	30
Angaben nach ISO für Modell 2.850 EUROCHAIR 2 HD	31
Weitere Technische Daten für Modell 2.850 EUROCHAIR 2 HD	32
Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen	33
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl	34
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	35
Inspektionsnachweis	36
Gewährleistung / Garantie	37
Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt	38
Inspektionsnachweis zur Übergabe	38
Notizen	39

BEDEUTUNG DER VERWENDETEN KENNZEICHNUNGEN

Farblich hinterlegte Sicherheitshinweise sind zwingend zu befolgen!

- ➔ Dieses Symbol steht für Hinweise und Empfehlungen.
- [] Verweis auf eine Bildnummer.
- () Verweis auf ein Funktionselement innerhalb eines Bildes.

EINLEITUNG

Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme dieses Dokument.

Ihr Fachhändler sollte Sie zusätzlich in die Benutzung Ihres Rollstuhls einweisen.

Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhls vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

- ➔ Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihr individuelles Fahrzeug möglicherweise nicht zutreffen. Eine Liste der lieferbaren Optionen und Zubehörteilen kann dem Bestellformular Ihres Rollstuhls entnommen werden.

Informieren Sie sich regelmäßig über die Produktsicherheit, mögliche Rückrufaktionen und allgemeine Handhabungshinweise unserer Produkte im < Infozentrum > auf unserer Webseite: < www.meyra.com >.

Wir haben ein Produkt entwickelt, das die technischen und gesetzlichen Vorgaben für Medizinprodukte erfüllt. Für die Mitteilung eines dennoch nicht auszuschließenden schwerwiegenden Vorfalles nutzen Sie bitte unsere Emailadresse < info@meyra.de > und informieren die zuständige Behörde Ihres Mitgliedstaates.

MODELLAUFZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Modelle gültig:

Modell 2.850 EUROCHAIR 2 HD

INDIKATIONEN / KONTRA-INDIKATIONEN

Bei allergischen Reaktionen, Hautrötungen und/oder Druckstellen bei der Verwendung des Rollstuhls ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

Zur Vermeidung von Kontaktallergien empfehlen wir den Rollstuhl nur bekleidet zu benutzen.

Der Rollstuhl dient unter anderem zur Unterstützung von schwergewichtigen, adipösen Personen mit stark ausgeprägter Gehbehinderung bzw. Gehunfähigkeit, z.B. bei

- Lähmungen,
- Defekten oder Deformationen der Gliedmaßen,
- Verlust der Gliedmaßen,
- Schäden oder Kontrakturen der Gelenke,
- sonstigen Erkrankungen. (Erhebliche bis voll ausgeprägte Beeinträchtigung der Mobilität/des Gehens bei strukturellen und/oder funktionellen Schädigungen der unteren Extremitäten (u.a. Amputation, Verletzungsfolgen, muskuloskeletale/neuromuskuloskeletal bedingte Bewegungsstörungen)).

Bei der individuellen Versorgung des verordneten Rollstuhles ist ebenfalls zu beachten, die physische und psychische Verfassung, Alter der behinderten Person sowie die persönlichen Wohnverhältnisse und das private Umfeld.

Jede Versorgung sollte im Einzelfall durch eine fachliche ausgebildete Person (Medizinprodukteberater, Reha-fachberater u.a.) überprüft, erprobt und auf die, aus dem definierten Krankheitsbild entstandene individuelle Fähigkeitsstörung ausgerichtet werden. Dies schließt auch ein, dass Personen die in den Kontraindikationen genannte Problematiken aufweisen, im Einzelfall die kognitive und körperliche Befähigung zur Bedienung des Rollstuhls nachweisen können.

Der Rollstuhl darf nicht eingesetzt werden bei:

- Unfähigkeit zum Sitzen.

Der Rollstuhl darf ohne Begleitperson nicht eingesetzt werden, bei:

- unkontrollierten Gleichgewichtsstörungen,
- Wahrnehmungsstörungen,
- großen Gliedmaßenverlusten an beiden Armen,
- Kontrakturen / Schäden der Gelenke an beiden Armen,
- nicht ausreichender oder keiner Sehfähigkeit.

- ➔ Zu diesen und weiteren möglichen Risiken mit diesem Produkt fragen Sie Ihren Arzt, Therapeuten oder Fachhändler.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

- ➔ Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.
- ➔ Die Verpackung des Rollstuhls sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ZWECKBESTIMMUNG

Der Rollstuhl dient der Fortbewegung einer schwergewichtigen Person bis 300 kg Nutzergewicht, z.B. Adipositas Patienten und/oder Versorgung und Beförderung durch eine Begleitperson im barrierefreien Innen- und Außenbereich.

VERWENDUNG

Bei körperlichen Einschränkungen wie z. B. Blindheit, ist eine Fahrtauglichkeitsbescheinigung zum selbstständigen Führen des Rollstuhls erforderlich.

Nicht in die Speichen oder auf die Laufflächen der rotierenden Räder greifen.
– Verletzungsgefahr!

Greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Druckbremse und Reifen. – Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie ruckartiges Antreiben Ihres Rollstuhls. – Gefahr des Überschlagens bzw. Kippgefahr!

Benutzen Sie den Rollstuhl nicht ohne montierte Beinstützen sowie Armlehneneinheiten!

Ihr Rollstuhl kann in bestimmten Ausführungen, die maximal Abmessungen für Rettungswege überschreiten. Vergewissern Sie sich immer, ob mögliche Rettungswege für Ihren Rollstuhl breit genug sind.

Stellen Sie sicher, dass, wenn Sie nur eingeschränkt oder gar nicht mobil sind bei einer Panne jederzeit Hilfe holen können

Der Rollstuhl ist auf ebenem, festem Untergrund einsetzbar und kann wie folgt genutzt werden:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte),
- im Freien (z. B. befestigte Wege von Parkanlagen),

- als Reisebegleiter (z. B. in Bus und Bahn),
 - ➔ In bestimmten Abmessungen (Gesamthöhe, Gesamtbreite, Gesamtlänge, Wendekreis) ist Ihr Rollstuhl nicht für den Transport im Zug geeignet.
 - ➔ Erkundigen Sie sich vor dem Transport über mögliche Einschränkungen.
- ein Transport im Flugzeug sollte nur mit PU-Bereifung erfolgen.
 - ➔ Erkundigen Sie sich vor dem Transport bei Ihrer Fluggesellschaft über mögliche Einschränkungen.
- Setzen Sie den Rollstuhl nie extremen Temperaturen und schädigenden Umweltbedingungen, wie z. B. Sonneneinstrahlung, extreme Kälte, salzhaltigem Wasser aus.
- Sand und sonstige Schmutzpartikel können sich in den beweglichen Teilen festsetzen und diese funktionsunfähig machen.
- Treiben Sie Ihren Rollstuhl nur über die Greifreifen der Antriebsräder an.

Lassen Sie sich nicht in Ihrem Rollstuhl tragen, indem der Rollstuhl vom Boden angehoben wird. Nicht fest montierte Bauteile, z. B. Seitenteile oder Beinstützen, können sich lösen und so einen Sturz verursachen.

- ➔ Der Rollstuhl ist ein Fahrzeug und keine Trageeinrichtung.

Verwenden Sie den Rollstuhl nur entsprechend der im Kapitel *Technische Daten* auf Seite 30 angegebenen Spezifikation und Grenzwerte.

ROLLSTUHL FALTEN/ENTFALTEN/TRAGEN

Ihr Rollstuhl ist ohne Werkzeug faltbar.

1. Das Sitzkissen, falls vorhanden, abnehmen.
2. Die Beinstütze abnehmen.
3. Den Sitzgurt vorn und hinten mittig nach oben ziehen.

Ihr Rollstuhl lässt sich in gefaltetem Zustand tragen.

Dazu einen Unterarm von vorn unter den nach oben gefalteten Sitzgurt schieben. Zur Unterstützung mit der anderen Hand unter die hintere Sitzgurtfalte greifen.

Den Rollstuhl in waagerechter Position anheben.

Zum Entfalten den Rollstuhl auf einer Seite etwas ankippen. Auf der Seite, die fest auf dem Boden steht, das Sitzrohr bis zum Anschlag nach unten drücken.

- ➔ Dazu kann es erforderlich sein, beide Sitzrohre mit der Hand nachzudrücken.
- ➔ Stellen Sie sicher, dass das Sitzrohr richtig in der Auflage aufliegt.

ANPASSUNG

Anpassungs-, Einstell- oder Reparaturarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

Der Rollstuhl bietet Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße. Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhls und eine Einweisung in die Funktionalitäten Ihres Rollstuhls durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhls

berücksichtigt. Prüfen Sie vor der erstmaligen Benutzung die Funktionsfähigkeit Ihres Rollstuhls.

- ➔ Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Rollstuhlanpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten. Speziell bei Heranwachsenden ist eine Anpassung alle 6 Monate empfehlenswert.

KOMBINATION MIT HERSTELLERFREMDEN PRODUKTEN

Jede Kombination Ihres Rollstuhls mit nicht von uns gelieferten Komponenten stellt generell eine Veränderung Ihres Rollstuhls dar. Erkundigen Sie sich bei uns, ob es eine gültige Kombinationsfreigabe von uns gibt.

Zusatz- und Vorsatzantriebe

Der Anbau von Zusatz- und Vorsatzantrieben stellt eine erhebliche Veränderung des Rollstuhls dar. Durch die Veränderung erlischt die Konformitätserklärung für den Rollstuhl.

- ➔ Der Nachweis der Konformität der Kombination mit der gültigen Medizinprodukterichtlinie / Medizinprodukteverordnung obliegt dem Lieferanten des Zusatz- bzw. Vorsatzantriebes. Dieser ist auch verantwortlich für die produktbegleitende Dokumentation der Medizinproduktkombination.

WIEDEREINSATZ

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Durch das Baukastensystem ist der Rollstuhl an unterschiedliche Behinderungen und Körpergrößen anpassbar. Vor jedem Wiedereinsatz ist der Rollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

- ➔ Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen und müssen eine Desinfektion einschließen.

Die für den Fachhändler bestimmte Serviceanleitung gibt Auskünfte über die Wiederverwendung und Wiederverwendungshäufigkeit Ihres Rollstuhls.

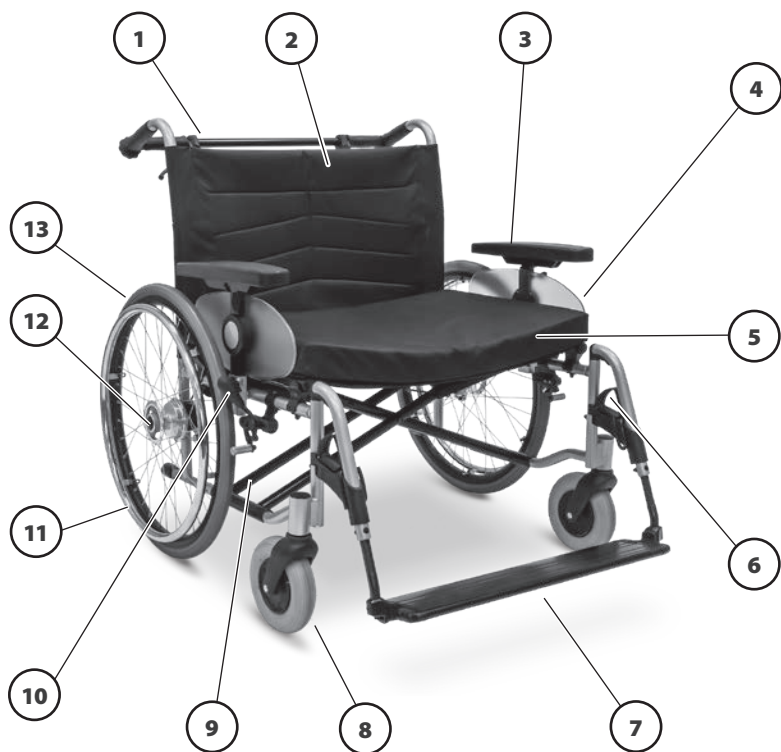
LEBENSDAUER

Wir gehen bei Ihrem Rollstuhl von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 4 Jahren aus, soweit der Rollstuhl innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Die Lebensdauer ihres Rollstuhls ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig. Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Rollstuhls verlängern. Ersatzteile sind im Regelfall bis zu 5 Jahre nach Fertigungsauslauf erhältlich.

- ➔ Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

ÜBERSICHT

Die Übersicht zeigt stellvertretend für alle Modelle die wichtigsten Komponenten des Rollstuhles.



Pos. Benennung

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| (1) Schiebegriff | (8) Lenkrad |
| (2) Rückenlehne | (9) Typenschild (an der Kreuzstrebe) |
| (3) Armlehne | (10) Bremshebel – Druckbremse |
| (4) Seitenteil/Kleiderschutz | (11) Greifreifen |
| (5) Sitzgurt/Sitzkissen | (12) Arretierknopf – Steckachse |
| (6) Verriegelungshebel – Beinstütze | (13) Antriebsrad |
| (7) Fußbrett | |

BREMSE

Bei Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instand setzen lassen.

PU-bereifte Rollstühle sollten für längere Abstellzeiten ohne festgestellte Druckbremsen sicher weggestellt werden, da es evtl. zu einer bleibenden Verformung der Lauffläche kommen kann.

Durch das Feststellen der Bremsen, über den Bremshebel (1), ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) gesichert.

Der Rollstuhl kann je nach Ausführung mit Druckbremsen [2] oder mit Trommelbremsen [3] ausgestattet sein.

Druckbremse - Benutzer

Feststellen der Bremsen

Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne schwenken [4].

- ➔ Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Lösen der Bremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken [2].

Betriebsbremse

Der Rollstuhl wird über die Greifreifen gebremst.

- ➔ Zum Abbremsen des Rollstuhls ggf. geeignete Handschuhe benutzen.



Trommelbremse - Begleitperson

Die Trommelbremse wird von der Begleitperson über die Bremshebel [1] betätigt.

Funktion als Betriebsbremse

Gleichmäßig beide Bremshebel nur leicht betätigen, um den Rollstuhl dosiert abzubremesen.

Feststellen der Trommelbremsen

Beide Bremshebel [1] anziehen und die Sperrklinke (2) nach vorn drücken.

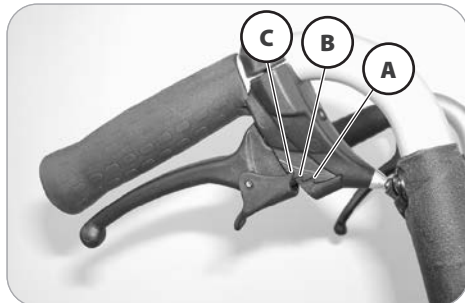
Bremshebel loslassen. – Je nach Einstellung rastet die Sperrklinke in der ersten (A) oder zweiten (B) Rastposition ein und stellt die Bremse fest.

➔ Ist die dritte Rastposition (C) zum Feststellen der Bremse erforderlich, muss die Bremse von einer Fachwerkstatt nachgestellt werden.

Lösen der Trommelbremsen

Beide Bremshebel [1] anziehen bis die Sperrklinken (2) selbsttätig aus den Rastungen springen.

Beide Bremshebel loslassen. – Die Feststellbremsen sind gelöst und der Rollstuhl wieder fahrbereit.



BEINSTÜTZEN

Vor einer Aktion an den Beinstützen ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern.

- ➔ Dazu das Kapitel *Bremse* auf Seite 12 beachten.



Wadengurt

Fahren Sie nicht ohne Wadengurt.
– Unfallgefahr.

Der abnehmbare Wadengurt (1) verhindert ein Nach-hinten-Rutschen der Füße vom Fußbrett.

- ➔ Zum Abschwanken der Beinstützen muss der Wadengurt abgenommen werden.
- ➔ Der Wadengurt entfällt bei höhenverstellbaren Beinstützen und wird ersetzt durch die Wadenpolster.



Abnehmen des Wadengurtes

Zum Abnehmen, wird der Wadengurt von den Aufnahmestegen (2) gezogen.

Anbringen des Wadengurtes

Zum Anbringen, werden die beidseitigen Schlaufen des Wadengurtes über die Aufnahme (2) geschoben.

Längeneinstellung des Wadengurtes

Zur Längeneinstellung, wird der Wadengurt um die Aufnahme (2) geführt und mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.

Beinstützunterteil

Zum Ein- oder Aussteigen ist das Fußbrett hochzuklappen [3].

- ➔ Klemmstellen zwischen Beinstützrohr und Fußbrett beachten!
- Beide Füße vom Fußbrett nehmen.
- Den Wadengurt, falls vorhanden, abnehmen.
 - ➔ Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 14 beachten.
- ➔ Vor Fahrtbeginn ist das Fußbrett wieder herunterzuklappen [1] und der Wadengurt anzubringen.

Fußbrett

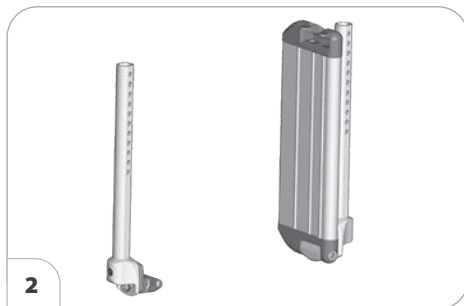
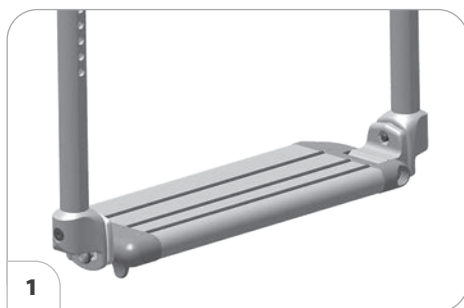
Vor dem Abschwanken und Abnehmen des Beinstützzoberteiles ist das Fußbrett [2] hochzuklappen.

Hochklappen des Fußbrettes

Zum Hochklappen des Fußbrettes die lose Fußbrettseite bis zum Anschlag nach oben aufklappen [2].

Herunterklappen des Fußbrettes

Zum Herunterklappen des Fußbrettes die lose Fußbrettseite bis zum Anschlag nach unten auf die Fußbretthalterung herunterklappen [1].

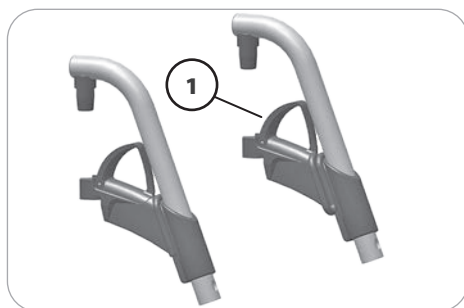


Beinstützberteil

Das Beinstützberteil mit eingestecktem Beinstützunterteil wird als Beinstütze bezeichnet.

Abschwenken der Beinstützen

Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.



Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie ein nahes Heranfahren z. B. an Schrank, Bett, Badewanne sind die Beinstützen nach innen/außen abschwenkbar [1].

➔ Vor dem Abschwenken der Beinstützen den Wadengurt, falls vorhanden, abnehmen.

➔ Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 14 beachten.

Zum Abschwenken der Beinstützen, das Fußbrett hochklappen.

➔ Dazu Kapitel *Beinstützunterteil* auf Seite 15 beachten.

Anschließend den jeweiligen Hebel zur Verriegelung (1) nach hinten ziehen oder drücken und die entsprechende Beinstütze abschwenken.

Einschwenken der Beinstützen

Zum Einschwenken, die Beinstützen bis zum hörbaren Einrasten der Arretierung nach vorn schwenken [1].

➔ Nach dem hörbaren Einschwenken der Beinstützen die jeweilige Arretierung/Verriegelung prüfen.

➔ Anschließend Kapitel *Beinstützunterteil* auf Seite 15 beachten.

Abnehmen der Beinstützen

Bei abgenommenen Beinstützen besteht eine erhöhte Kippgefahr nach hinten.

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie eine verringerte Rollstuhllänge (wichtig für den Transport) sind die Beinstützen abnehmbar [1].

- ➔ Vor dem Abschwenken der Beinstützen den Wadengurt abnehmen.

- ➔ Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 14 beachten.

Zum Abnehmen, die Beinstütze erst abschwenken und dann nach oben abnehmen [1].

- ➔ Dazu Kapitel *Abschwenken der Beinstützen* auf Seite 16 beachten.

- ➔ Auf mögliche Klemmgefahr achten!



Einhängen der Beinstützen

Zum Einhängen, die Beinstützen seitlich abgeschwenkt, parallel an das vordere Rahmenrohr andrücken und nach unten einhängen. – Dabei muss der Haltezapfen in das Rahmenrohr gleiten.

- ➔ Nach dem Einhängen, die Beinstützen einschwenken [2].

- ➔ Dazu Kapitel *Einschwenken der Beinstützen* auf Seite 16 beachten.

ARMLEHNEN

Die Armlehnen nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls verwenden.

Nicht ohne Armlehnen fahren.

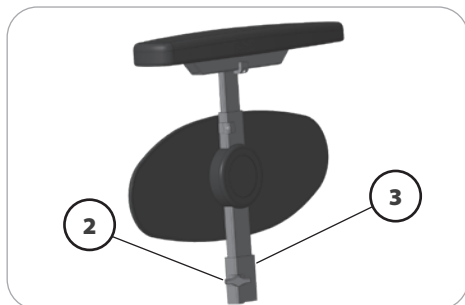
Nicht zwischen Rahmen und Armlehne fassen. – Klemmgefahr!

Beim Schieben des Rollstuhls durch eine Begleitperson hat der Nutzer die Hände auf die Armlehnenpolster oder auf den Schoß zu legen und nicht seitlich zwischen Körper und Armlehne.

– Quetschgefahr der Finger!

Beim seitlichen Übersetzen ohne Armlehne besteht die Gefahr der unabsichtlicher Betätigung der Bremse und der Beschmutzung der Kleidung durch das Antriebsrad.

Die Armlehnen [1] sind abnehmbar, höhenstellbar und dienen gleichzeitig als Armauflage, Kleiderschutz und Windschutz.



Abnehmen der Armlehne

Zum Abnehmen, erst die Klemmschraube (2) lösen und dann die Armlehne nach oben abziehen.

Einstecken der Armlehne

Zum Einstecken, erst die Armlehne bis zum Anschlag in die Halterung (3) einstecken und dann die Klemmschraube (2) festdrehen.

RÜCKENLEHNE

Rückengurt

Der Rückengurt wird durch die Rückenrohre gespannt [1].

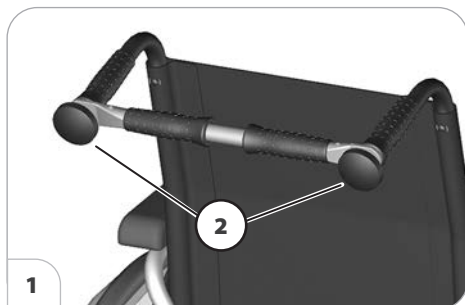
SCHIEBESTANGE

Vor einer Aktion an der Schiebestange ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern. – Siehe Kapitel *Bremse* auf Seite 12.

Die abnehmbare Schiebestange verbindet die beiden Rückenrohre an den Schiebegriffen [1], dient zum Schieben des Rollstuhls und gleichzeitig als Aufnahme für die Kopfstütze.

Zum Abnehmen der Schiebestange oder zum Falten des Rollstuhls eine oder beide Befestigungsschrauben (2) ganz herausdrehen.

- ➔ Die Schiebestange beim Losdrehen gegen herunterfallen sichern.
- ➔ Die herausgedrehte(n) Schraube(n) wieder in das Rohr einschrauben. – So geht keine Schraube verloren.



RÄDER

Reifen bestehen aus einer Gummimischung und können auf einigen Untergründen schwer entfernbare oder bleibende Spuren hinterlassen (z.B. Kunststoff-, Holz- oder Parkettfußböden, Teppiche, Auslegeware).

Antriebsräder

Den Rollstuhl nicht ohne montierte Antriebsräder benutzen.

Die Antriebsräder sind nicht abnehmbar.

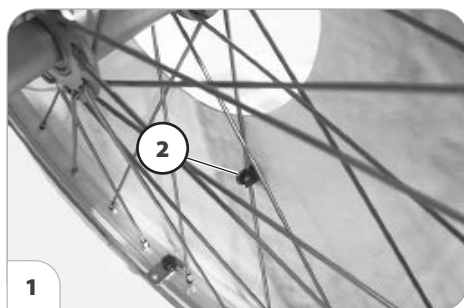
- ➔ Hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel ist sofort der Fachhändler zur Instandsetzung aufzusuchen.

Hand- und Speichenschutz

Der Hand- und Speichenschutz [1] verhindert die Verletzungsgefahr der Hände durch ein Hineingreifen in die sich drehenden Speichenräder sowie eine Beschädigung der Speichen.

Der Speichenschutz wird mit drei Clips (2) an den Speichen befestigt.

- ➔ Ein Wechsel oder Austausch des Speichenschutzes sollte vom Fachhändler durchgeführt werden.



STÜTZROLLEN

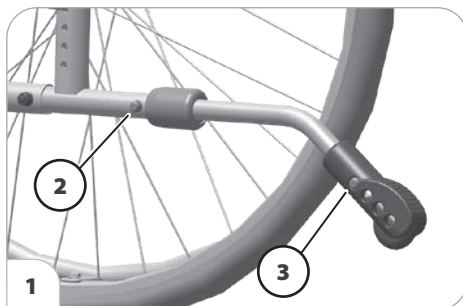
Stützrollen bieten in bestimmten Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen Überschlagen.

Folgendes ist unbedingt zu unterlassen:

Weites Nach-hinten-Lehnen des Oberkörpers.

Ruckartiges Antreiben, besonders bei der Bergauffahrt.

Zur Erhöhung der Kippsicherheit nie ohne nach hinten geschwenkter Stützrolle fahren.



Zur Erhöhung der Kippstabilität dient je Seite ein abgeknicktes Rohr mit integrierter Auftrittskappe [1].

Stützrollenlänge

Zum Einstellen der Stützrollenlänge ist der Federknopf (3) einzudrücken und die Stützrolle auf die benötigte Länge zu teleskopieren.

Einsteckbare Stützrollen

Die einsteckbaren Stützrollen können von hinten in das untere Rahmenrohr eingesteckt werden [1].

Abnehmen/Einstecken der Stützrollen

Zum Abnehmen/Einstecken einer Stützrolle ist zuvor der Federknopf (2) einzudrücken.

GREIFREIFEN

Witterungsbedingte Rutschgefahr der Hände an feuchten, glatten Greifreifen.

➔ Ggf. optionalen Greifreifenüberzug nutzen.

Über die Greifreifen lässt sich der Rollstuhl mit den Händen antreiben.

HALTEGURT

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind!

Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen bei der Beförderung in Kraftfahrzeugen.

Der Haltegurt [1] bzw. [2] wird von hinten an das jeweilige Rückenlehnenrohr angeschraubt.

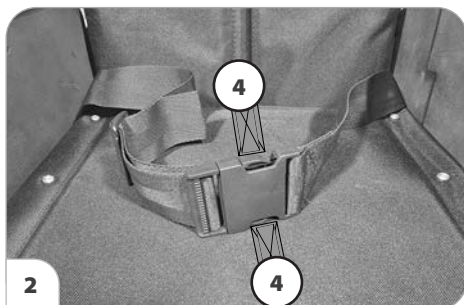
Der Haltegurt dient der Stabilisierung der Sitzposition und verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen, insbesondere beim abrupten Abbremsen des Rollstuhls.

Zum Anlegen des Haltegurtes beide Gurtenden nach vorne ziehen und den Verschluss hörbar einrasten lassen.

Zum Öffnen des Haltegurtes [1] den Auslöseknopf (3) eindrücken und die Gurtenden auseinanderziehen.

Zum Öffnen des Haltegurtes [2] beide Clipse (4) eindrücken und die Gurtenden auseinanderziehen.

- ➔ Der Haltegurt [1] bzw. [2] lässt sich in der Länge verstellen und sollte nicht zu stramm angezogen sein.



GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE

Diese Sicherheitshinweise sind ein Auszug aus den *Sicherheits- und allgemeinen Handhabungshinweisen*, die auf unserer Internetseite: < www.meyra.com > zu finden sind.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer sitzenden Person.

➔ Andere Zug- oder Transportlasten entsprechen nicht seinem Verwendungszweck.

Nicht die Finger in offene Rahmenrohre stecken (z. B. nach dem Abnehmen der Armlehnen, Beinstützen oder Stützrollen). – Verletzungsgefahr!

Klemmgefahr durch bewegliche Teile der Kreuzstrebe.

Das Trippeln (Rollbewegungen des Rollstuhles mit den Füßen) ist nur mit schleichender Rollgeschwindigkeit auf waagerechten, ebenen Flächen im Innenbereich erlaubt.

Beim Trippeln auf mögliche Klemmgefahr der Füße achten.

Dabei darf die Sitzposition nicht auf das vordere Drittel des Sitzes verschoben werden.

Während der Nutzung des Rollstuhles, auch im Stillstand und besonders auf Steigungen/Gefällen, ist eine sichere Sitzposition einzunehmen. – Unfallgefahr!

Für eine sichere Sitzposition liegt der Rücken des Nutzers am Rückenpolster an und das Becken des Nutzers befindet sich im hinteren Bereich des Sitzes.

Verletzungsgefahr, z. B. durch Hautabschürfungen, beim ungewollten Betätigen der Bremshebel.

Ein Überwechseln aus dem Rollstuhl auf Steigungen/Gefälle darf nur in Notfällen mit Hilfe einer Begleit- und/oder Hilfsperson erfolgen! – Unfallgefahr!

Die Sitzneigung nur verstellen, wenn der Rollstuhl auf einer waagerechten, ebenen Fläche steht. An Steigungen besteht Kippgefahr!

Erhöhte Kippgefahr bei Nutzung der winkelverstellten Rückenlehne.

Vor der Fahrt sicherstellen, dass keine negative Sitzneigung eingestellt ist bzw. die Sitzneigung eine sichere Sitzposition gewährleistet.

Während der Benutzung des Rollstuhls sollten Sie nicht rauchen.

Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Sitzbezüge/Polster, Armlehnenpolster, Beinstützen und Handgriffe auf Temperaturen über 41 °C erhitzen. – Es besteht Verletzungsgefahr bei Berühren durch unbedeckte Hautpartien! Vermeiden Sie eine solche Erhitzung indem Sie Ihren Rollstuhl im Schatten abstellen.

Spezielle Aufnahmepunkte für die Befestigung von mitzunehmenden Objekten sind nicht vorgesehen.

Begleitperson

Die Begleitperson ist vor Ihrem unterstützenden Einsatz auf alle möglichen Gefahrensituationen aufmerksam zu machen. Die Bauteile Ihres Rollstuhls, die von einer Begleitperson ergriffen werden, sind auf festen Sitz zu überprüfen.

Übersetzen aus dem Rollstuhl

Fahren Sie so nah wie möglich mit dem Rollstuhl an den Platz an den Sie aus dem Rollstuhl wechseln wollen.

- ➔ Hierzu sind zusätzlich die Kapitel *Bremse* auf Seite 12 und *Abnehmen der Armlehne* auf Seite 18 zu beachten.
- ➔ Wir empfehlen das Übersetzen aus dem Rollstuhl mit einer Hilfsperson durchzuführen.

Greifen nach Gegenständen

Extremes Neigen des Oberkörpers vor-, seit- oder rückwärts besonders beim Aufnehmen bzw. Ablegen schwerer Gegenstände vermeiden. – Überschlags- oder Kippgefahr des Rollstuhls, insbesondere bei schmalen Sitzbreiten und hohen Sitzhöhen (Sitzkissen)!

Gefällstrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn

Zu ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir bei Fahrten auf Neigungen und unbefestigten Untergründen die unterstützende Hilfe einer Begleitperson heranzuziehen.

Fahren Sie niemals schneller als Schrittempo.

Beim Rückwärtsfahren besteht ein erhöhtes Risiko des Überschlagens.

Verladen des Rollstuhls

Nicht die Beinstützen, Armlehnen oder Zubehörteile zum Anheben des Rollstuhls verwenden!

Vor dem Anheben ist der Rollstuhl gegen ungewollte Rollbewegungen zu sichern!

Dazu das Kapitel *Bremse* auf Seite 12 beachten.

Die für das Verladen abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen.

Das Gewicht des Rollstuhls verringert sich, wenn sie abnehmbare Baugruppen abnehmen.

Der Rollstuhl kann auch mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.

- ➔ Dazu die jeweilige Gebrauchsanleitung und die Tragfähigkeit der Rampe bzw. Hebebühne beachten.

Transport in Fahrzeugen

Die für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen.

Für das Tragen der abnehmbaren Teile sind keine speziellen Tragepunkte vorgesehen.

Folgende Maßnahmen sind evtl. aus Platzgründen für den Transport in Fahrzeugen erforderlich:

- Beinstützen abnehmen.
- Armlehnen abnehmen.

Transportsicherung des unbesetzten Rollstuhls

Es sind die Vorschriften und Anweisungen des jeweiligen Transportunternehmens zu befolgen. – Erfragen Sie diese vor dem Transport.

Der Rollstuhl ist so zu verstauen und zu sichern, dass er keine Gefahr für Sie und andere darstellt.

Personenbeförderung im Kraftfahrzeug

Der Rollstuhl ist zur Personenbeförderung im KFZ nicht geeignet.

Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln

Ihr Rollstuhl ist für die Personenbeförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht vorgesehen.

Es kann dabei zu Einschränkungen kommen. Wir empfehlen die Nutzung eines im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitzes.

Sollte eine sitzende Beförderung im Rollstuhl dennoch unumgänglich sein, so beachten Sie folgendes:

- Benutzen Sie den vom Verkehrsbetrieb zum Abstellen vorgesehenen Platz.
- Beachten Sie die Vorschriften der Beförderungsgesellschaft bevor Sie den Rollstuhl abstellen.
- Stellen Sie ihren Rollstuhl entgegen der Fahrtrichtung auf dem ausgewiesenen Platz ab.
- Der Rollstuhl ist so zu platzieren, dass sich die Rückenlehne an der Abstellplatzbegrenzung abstützen kann.
- Eine Seite des Rollstuhls muss zusätzlich an einer weiteren Abstellplatzbegrenzung anliegen, so dass der Rollstuhl im Fall eines Unfalls oder eines plötzlichen Bremsmanövers nicht verrutschen kann.
- Betätigen sie zusätzlich die Feststellbremsen.

Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr

Beachten Sie die in ihrem Land geltenden Vorschriften für den öffentlichen Straßenverkehr und fragen Sie gegebenenfalls ihren Fachhändler nach notwendigem Zubehör.

Ihr Rollstuhl kann optional mit einer Beleuchtungsanlage ausgerüstet werden. Diese Beleuchtungsanlage besteht aus:

- Rückstrahlern am Rücken
- Rückstrahlern an den Antriebsrädern.

Bei schlechten Sichtverhältnissen und besonders bei Dunkelheit empfehlen wir eine aktive Beleuchtungsanlage zu montieren und einzuschalten, um besser sehen zu können und selbst gesehen zu werden.

- ➔ Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Nutzer für den funktions- und betriebssicheren Zustand des Rollstuhls verantwortlich.
- ➔ Bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr müssen die geltenden Straßenverkehrsregeln beachtet und eingehalten werden.
- ➔ Tragen Sie bei Fahrten im Dunkeln möglichst helle, auffällige Kleidung, um besser gesehen zu werden.
- ➔ Vermeiden Sie bei Fahrten im Dunkeln die Benutzung von Fahrbahnen und Radwegen.
- ➔ Achten Sie darauf, dass die Beleuchtungsanlage nicht durch Kleidung oder andere am Rollstuhl befestigte Gegenstände abgedeckt werden.

- ➔ Bei körperlichen Einschränkungen wie z. B. Blindheit ist das Führen Ihres Rollstuhls nur mit einer Begleitperson zulässig.
- ➔ Bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr kann es auf Grund der Rollstuhlabbmessungen zu Einschränkungen kommen.

Reinigung

Die Kunststoffverkleidungen werden durch nichtionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.

Die Polster und Bezüge sind in der Regel mit Pflegeanweisungen (Pflegeschild) versehen.

- ➔ Siehe hierzu das Kapitel *Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen* auf Seite 33 beachten.

In sonstigen Fällen gelten folgende Hinweise:

- ➔ Die Polster mit warmen Wasser und Handspülmittel säubern.
- ➔ Flecken mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.
- ➔ Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwischen.
- ➔ Keine Nasswäsche! Nicht in der Waschmaschine waschen!

Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Das Fahrgestell, die Beleuchtungsanlage und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen.

- ➔ Das Fahrgestell auf Korrosionsschäden sowie andere Beschädigung prüfen.

- ➔ Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife säubern.

Weitere Informationen zum Thema Reinigung und Pflege finden Sie im < Infozentrum > auf unserer Webseite: < www.meyra.com >.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

- ➔ Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile sorgt für deren lange Funktion.

Desinfektion

Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt (z. B. im Pflegeheim), so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

- ➔ Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.
- ➔ Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen.

Auskünfte über geprüfte und anerkannte Desinfektionsmittel und -verfahren kann Ihnen Ihre nationale Einrichtung für Gesundheitsschutz geben.

- ➔ Bei der Anwendung von Desinfektionsmitteln kann es vorkommen, dass u. U. Oberflächen durch die Anwendung in Mitleidenschaft gezogen werden, die die längerfristige Funktionsfähigkeit der Bauteile einschränken können.
- ➔ Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Reparaturen

Reparaturen sind grundsätzlich vom Fachhändler durchzuführen.

Instandsetzung

Zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Fachhändler. Er ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

➔ Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Serien-Nr. (SN) des Rollstuhles mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Rollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Rollstuhles beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

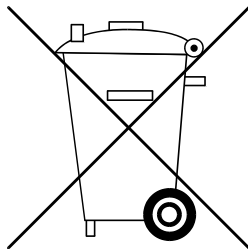
Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

Hinweise bei längeren Gebrauchspausen

Bei längeren Gebrauchspausen sind keine speziellen Maßnahmen notwendig. Es sind jedoch die Lagertemperaturen einzuhalten.

➔ Hierzu das Kapitel *Technische Daten* auf Seite 30 beachten.

ENTSORGUNG



Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Rollstuhls führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

➔ Der Wartungsplan gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Rollstuhl festgestellten Arbeitsumfang.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Allgemein Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Vor Fahrtantritt	Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen Bremshebel bis zum Anschlag betätigen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von autorisierter Fachwerkstatt in Stand setzen lassen.
Vor Fahrtantritt	Druckbremse auf Verschleiß prüfen Bremshebel seitlich bewegen.	Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!
Vor Fahrtantritt	Reifenprofil überprüfen	Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
Vor Fahrtantritt	Rückenrohre und Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen	Prüfung selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!

WANN	WAS	ANMERKUNG
Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln (wenn vorhanden)	Beleuchtung prüfen Licht- und Blinkanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Alle 8 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen Bewegliche Teile der Verriegelung. Bremshebellager.	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt.
Alle 8 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie Sauberkeit. Allgemeinzustand.	Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung.
Empfehlung des Herstellers: Alle 12 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Sicherheitsinspektion Fahrzeug.	Vom Fachhändler durchzuführen.

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der < *Technischen Daten* > beziehen sich auf die Standard-Ausführung.

Die Gesamtlänge ist abhängig von der Position und Größe der Antriebsräder.

Soweit nicht anders angegeben sind die Abmessungen mit Antriebsräder von $\varnothing 610 \text{ mm}$ (24") ermittelt.

Die Breiten sind mit einem Greifreifenabstand von 15 mm ermittelt.

Maßtoleranz $\pm 15 \text{ mm}$, $\pm 2^\circ$.

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe

SB = Sitzbreite

ST = Sitztiefe

RH = Rückenhöhe

Berechnung des max. Nutzergewichtes:

Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhls und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um 5 kg.

Angewendete Normen

Der Rollstuhl entspricht der Norm:

- EN 12183

Unsere verwendeten Baugruppen und Komponenten erfüllen die EN 1021-2 für die Beständigkeit gegen Entzündung.

Angaben nach ISO für Modell 2.850 EUROCHAIR 2 HD

	min.	max.
Gesamtlänge mit Beinstütze	1090 mm	1140 mm
Gesamtbreite (ab einer Breite von 700 mm ist der Rollstuhl für den Transport im Zug nicht geeignet)	920 mm	1020 mm
Gesamtmasse	– kg	335 kg
Nutzermasse (incl. Zuladung)	– kg	300 kg
Masse des schwersten Teils	– kg	28 kg
Ist-Sitztiefe	460 mm	500 mm
Ist-Sitzbreite	700 mm	800 mm
Faltlänge	– mm	1090 mm
Faltbreite	– mm	335 mm
Falthöhe	– mm	960 mm
Sitzflächenhöhe an Vorderkante (ohne Sitzkissen)	475 mm	500 mm
Sitzwinkel	0°	4°
Rückenlehnenwinkel	100°	100°
Rückengurthöhe	430 mm	430 mm
Fußstützen bis Sitz (Unterschenkellänge)	400 mm	480 mm
Winkel Beinstütze - Sitzfläche	111°	111°
Armlehnenhöhe ab Sitzfläche	180 mm	280 mm
Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	400 mm	480 mm
Greifreifen Durchmesser	– mm	530 mm
Horizontalposition Achse	-35 mm	35 mm
Hindernisüberwindung	0 mm	40 mm
Mindestwendekreisradius (normative Empfehlung nach ISO 1000 mm)	1250 mm	– mm
Schwenkraum	– mm	1400 mm
Gewicht der Testpuppe (ISO 7176-8)	– kg	200 kg

	min.	max.
<u>Nennsteigung</u>		
Statische Stabilität bergab	4,5°	4,5°
Statische Stabilität bergauf	4,5°	4,5°
Statische Stabilität seitwärts	4,5°	4,5°
Dynamische Stabilität bergauf	–°	–°

Weitere Technische Daten für Modell 2.850 EUROCHAIR 2 HD

	min.	max.
Länge ohne Beinstütze	900 mm	900 mm
Gesamthöhe	960 mm	960 mm
Sitzkissenstärke	60 mm	60 mm
Länge ohne Beinstützen, Antriebsräder (Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt)	900 mm	900 mm
Zuladung	– kg	10 kg
Leergewicht	35 kg	– kg
Transportgewicht (ohne Beinstützen, Armlehnen, Kissen)	28 kg	– kg
Gewicht Sitzkissen	2 kg	– kg
Gewicht Beinstützen (1 Stück)	2 kg	– kg
Gewicht Seitenteile (1 Stück)	1,5 kg	– kg

Lenkrad

ø 142 mm (5 1/2")	Vollgummi
ø 200 mm (8")	Flexel

Antriebsrad

ø 610 mm (24 x 1 3/8")	Flexel
------------------------	--------

Klimatechnische Angaben

Umgebungstemperatur	-20 °C bis +50 °C
Lagertemperatur	-30 °C bis +60 °C

Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen

(die Symbole entsprechen dem europäischen Standard)



Feinwaschgang bei der angegebenen maximalen Waschtemperatur in °C.



Normalwaschgang bei der angegebenen maximalen Waschtemperatur in °C.



Handwäsche



Nicht Bleichen.



Nicht Trockner geeignet.



Nicht Bügeln.

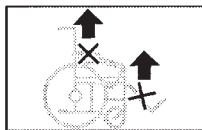


Nicht chemisch Reinigen.

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl



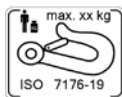
Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben.
Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.



Das Produkt ist als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Verankerungspunkt beim Behindertentransport



Das Produkt ist nicht als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Hinweis auf Quetschgefahr. – Nicht hineingreifen.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



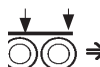
Produktionsdatum



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung



zul. Gefälle

max. ... km/h

zul. Höchstgeschwindigkeit



Das Produkt ist als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Max. zul. Benutzergewicht wenn das Produkt als Sitz in einem KFZ zugelassen ist.



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Medizinprodukt

INSPEKTIONS NACHWEIS

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

Empfohlene Sicherheitsinspektion 1. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 2. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 3. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 4. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 5. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Nationale Gewährleistungs- / Garantiebedingungen zwischen Ihnen und Ihrem Fachhändler können von denen in diesem Kapitel genannten Bedingungen abweichen.

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und gegebenenfalls ausgesprochene bzw. vereinbarte Garantien. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler. Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Voraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Für die Bewertung unserer Produkte können Sie unser < Infozentrum > Bereich < PMS > auf unserer Webseite < www.meyra.com > benutzen.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.



Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte.

Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

**Inspektionsnachweis zur Übergabe
Fahrzeugdaten:**

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift:

Ort, Datum:

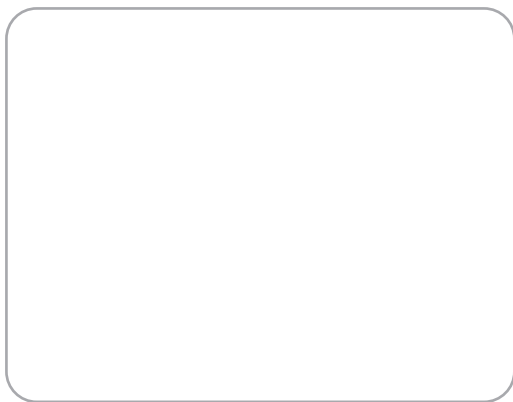
Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum:

NOTIZEN



Ihr Fachhändler



Original
Bedienungsanleitung

MEYRA GmbH Kleiststraße 49 | 32457 Porta Westfalica | Deutschland
info@meyragroup.com | Tel.: +49 571 93292 - 311 | Fax: +49 571 93292 - 9311 | www.meyra.de

2025-04 Technische Änderungen unserer Produkte sowie Druckfehler
in unseren Drucksachen behalten wir uns vor.

Teile-Nr. 205 349 500